Ressort: Finanzen

Studie: Großunternehmen rechnen mit Konjunkturaufschwung

Berlin, 10.11.2013, 20:36 Uhr

GDN - Das Vertrauen in eine positive Entwicklung der Weltwirtschaft ist zurück. Das zeigt die aktuelle Studie "Capital Confidence Barometer" der Beratungsgesellschaft Ernst&Young, die der "Welt" vorliegt.

Zwei Drittel der 1.600 befragten Manager von Großunternehmen aus aller Welt rechnen mit einer teils deutlichen Belebung der Konjunktur. Noch vor einem halben Jahr hatte sich lediglich jeder zweite Manager zuversichtlich gezeigt. "Die schwächelnde Weltwirtschaft kommt wieder zu Kräften", sagte Alexander Kron, Partner bei Ernst&Young und Autor der Studie. "Die Chancen stehen gut, dass wir vor einer echten konjunkturellen Trendwende stehen." Gerade die deutschen Manager zeigen sich in der Umfrage zuversichtlich. Fast 70 Prozent rechnen mit einer kurzfristigen Verbesserung der Weltkonjunktur, nur jedes zwanzigste Großunternehmen erwartet eine Eintrübung. Optimistisch sind die Deutschen auch für den Heimatmarkt: Nur vier Prozent glauben an eine Verschlechterung der aktuellen Lage, der große Rest rechnet für die kommenden Monate mit besseren oder zumindest gleichbleibenden Geschäften. Diese positiven Aussichten bestimmen auch das Handeln in den kommenden zwölf Monaten: Mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen will sich angesichts der verbesserten Rahmenbedingungen auf Wachstum konzentrieren, heißt es in der halbjährlich erhobenen Studie. Sparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen dagegen stehen bei nur noch 27 Prozent der Konzerne im Vordergrund. Vor einem Jahr war noch knapp die Hälfte der Firmen vornehmlich auf Kostensenkungen ausgerichtet. Aufgrund der neuen Wachstumsziele planen die deutschen Unternehmen mit einem Beschäftigungsaufbau: Vier von zehn Konzernen wollen schon kurzfristig Mitarbeiter einstellen. Zwar wollen auch elf Prozent die Belegschaft reduzieren, unter dem Strich bleibt aber ein Beschäftigungszuwachs. Eine Belebung sagt die Studie aber nicht nur für den Arbeitsmarkt voraus. Auch Übernahmen und Fusionen sollen nach einer langen Durststrecke wieder auf der Tagesordnung stehen. "Es verdichten sich die Zeichen, dass die Unternehmen wieder stärker strategische Optionen wie Zukäufe nutzen wollen", sagte Experte Kron der "Welt". Konkret gaben 27 Prozent der deutschen Manager an, aktuell an einer Übernahme zu arbeiten. Vor einem halben Jahr lag die entsprechende Vergleichszahl noch bei 19 Prozent. Dennoch liegt Deutschland damit unter dem Durchschnitt. Weltweit planen 35 Prozent der Großkonzerne derzeit Übernahmen, allen voran in Spanien und den USA Hauptgrund für die relative Zurückhaltung bei den Deutschen ist der Mangel an passenden Zielunternehmen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-24926/studie-grossunternehmen-rechnen-mit-konjunkturaufschwung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619